Küsnachter Sportgeschehen 1995/96

1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996

Damenturnverein (DTV)

Nicht nur das fleissige Turnen gehört zum DTV, sondern auch noch anderweitige, gesellige Tätigkeiten das ganze Jahr hindurch.
Die Sommerferien haben wir uns mit dem traditionellen Ruderplausch im Ruderclub Erlenbach verkürzt. Im September prüften wir unsere Treffsicherheit an der Schützenchilbi. Auf der Wanderung ins Berner Oberland wurde unsere Fitness gehörig auf die Probe gestellt. Ebenfalls im Herbst starteten die verschiedenen Volleyballgruppen zu ihren Meisterschaftsspielen, welche sich bis ins Frühjahr erstreckten. Im November hatten wir den Plausch am Je-Ka-Mi-Abend, welcher zusammen mit dem BTV und der Männerriege durchgeführt wurde. Das Turnerjahr beendeten wir mit einer besinnlichen und gemütlichen Weihnachtsfeier. Im Januar startete unser Vereinsleben mit der 89. GV. Die skibegeisterten Turnerinnen verbrachten ein Skiweekend in Arosa. Im Juni startete unsere Mädchenriege in Richterswil mit ansehnlichem Erfolg am Maitliriegentag. Ein grossartiger Höhepunkt war der Besuch des Eidg. Turnfestes in Bern, wo wir an einem dreiteiligen Wettkampf mit Gymnastik, Schleuderball und Allround-Spielen sowie an den Grossraum-Vorführungen unser Können zeigten.

Eisstockclub Zollikon-Küsnacht

Nach der Durchführung der grossen Europameisterschaften 95 für die Jugend, Damen und Herren, mit über 300 Aktiven während einer ganzen Woche, wurde eine Verschnaufpause eingeschaltet. Für unsern kleinen Verein war die EM eine grosse Herausforderung, die allgemein beachtet und bravourös gemeistert wurde.
Im abgelaufenen Vereinsjahr war natürlich unser traditionelles Internationales Eisstockturnier mit 19 sehr starken Mannschaften aus drei Nationen unser sportlicher Höhepunkt. Unser neuer Sportchef Fredy Gross meisterte den Anlass souverän – selbstverständlich mit Hilfe der bewährten Helfer.
Bereits zum 7. Mal konnte das Samstagturnier zwischen den Gemeinderäten von Küsnacht, Zollikon und Zumikon und ihren Vereinskartellen durchgeführt werden. Dieses Jahr lag die Organisation des Rahmenprogramms bei den Zumikern. Das gemüt-

Der DTV Küsnacht – ein fröhlich-charmanter und obendrein ungemein vielseitiger Sportverein.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

liche Zusammensein bei gutem Essen und witzigen Tischreden dauerte mehrere Stunden und zeigte den fast 50 Personen viele Gemeinsamkeiten und Problemchen in den drei Gemeinden, in sportlicher und politischer Hinsicht.
Mit vielen örtlichen Organisationen und Firmen, z.B. den Lebensrettern, dem Lions Club etc. wurden Plauschabende auf der KEK organisiert - ein Erlebnis, das wir gerne noch mit andern Vereinen teilen möchten.
Der beliebte Sponsorenabend mit dem von uns offerierten Raclette-Essen wurde ebenfalls sehr stark besucht.
An der Schweizer Meisterschaft in Frauenfeld konnten sich unsere Damen im 6. Rang und unsere Herren in der obersten Spielklasse im 9. Rang klassieren. Für die Bronzemedaille fehlte nur ein zusätzlich gewonnenes Spiel. Im Einzelwettbewerb wurden Achtungserfolge erzielt, z.B. durch Fredy Gross im 14. Rang von 63 Startenden.
Insgesamt nahmen unsere Mannschaften in der vergangenen Saison an 39 grösseren Tages-Turnieren teil – eine respektable Leistung, vollbracht durch die unermüdliche Motivation unseres neuen Sportchefs.
Unsere Mitglieder stellen sich auch seit Jahren für die Aufgaben der verschiedenen Verbände zur Verfügung, z.B. durch Ausbildung zum Schiedsrichter, durch Walter Vretscha im Vorstand des Regionalverbandes oder durch unseren Gründungspräsidenten Walter E. Frutschi im Schweizer Verband und Internationalen Eisstockverband (22 Nationen, 250 000 Mitglieder) als wiedergewählter Vizepräsident.
Der Eisstocksport wird im Winter auf der KEK jeweils montags und donnerstags, im Sommer auf dem Limberg-Schulhausplatz jeweils donnerstags gespielt. Wann möchten Sie einmal an einem Schnupperabend diesen gesunden Sport kennenlernen?

Kleinkalibersektion Küsnacht

Die Kleinkalibersektion Küsnacht hätte dieses Jahr eher den Namen Dienstleistungssektion Küsnacht verdient.
Nachdem dieses Jahr bereits das siebzehnte Kleinkaliber-Forchschiessen stattgefunden hatte, das sowohl in sportlicher Hinsicht wie auch von der Teilnehmerzahl her ein erneuter Erfolg war, folgte bereits am Auffahrtstag der nächste Anlass. Die Zürcher Kleinkaliber-Veteraninnen und -Veteranen schossen und tagten in Küsnacht. Nachdem sich die Kleinkalibersektion mit Unterstützung der Gemeinde Küsnacht schon 1984 und 1989 bereit erklärt hatte, die Durchführung des Veteranenschiessens mit anschliessendem Bankett und Absenden im Limberg durchzuführen, gelang dank dem Einsatz aller Vereinsmitglieder ein perfektes Fest. Ein Teilnehmer aus dem Unterland sagte stellvertretend für alle: «Chömer glii wider choo?» Die «Effretiker»,

Siegertrio aus Küsnacht mit Ehrendamen (von links): Hans Hehlen, Erwin Weibel und Hans Marty.

die das nächste Jahr das Jubiläumsschiessen des Veteranenbundes durchführen werden, hegten gar Zweifel, ein technisch so perfektes und trotzdem gemütliches und frohes Fest durchführen zu können.
Dass die KK-Schützen von Küsnacht im Gruppenwettkampf deutlich mit 3 Zählern Vorsprung auf den Seriensieger Wetzikon obenausschwangen, war eine grosse Überraschung und krönte diesen Anlass vollends. Die drei Gruppenschützen waren: Hans Marty, Hans Hehlen und Erwin Weibel. Als Belohnung für die vollbrachte Arbeit durften alle Helferinnen und Helfer in einer Waldhütte einen Grillplausch geniessen. Trotz kühler Witterung war dieser Abend mit seinem eindrücklichen Sonnenuntergang ein gelungenes Fest.
Im weiteren Verlauf des Jahres gab es im grossen und ganzen keine nennenswerten Höhepunkte bezüglich Schiessleistungen mehr. Eine Ausnahme war Martin Reiser, der als Jungschütze sich für den Final in Urdorf qualifizieren konnte und dort - von seinem Vater Hugo betreut - überraschend den hervorragenden vierten Rang unter den fünfzig besten Jungschützen des Kantons Zürich erreichte. Herzliche Gratulation!
Abschliessend ist zu bemerken, dass sich die sehr aufwendige professionelle Betreuung der Jungschützen durch die Familie Merki und Ruth Kress in verschiedener Hinsicht gelohnt hat. Einerseits liessen sich einige wenige interessierte Talente entdecken, und anderseits konnte ein sicherer Schiessbetrieb garantiert werden. Im kommenden Jahr wird der Jungschützenkurs aus personellen Gründen redimensioniert werden müssen, da der zeitliche Aufwand für die Betreuung von zwölf Jungschützen bzw. Jungschützinnen eine zu grosse Belastung für die Ausbildner darstellt und die Sicherheit des Schiessbetriebes das oberste Gebot darstellt. Nur ein reduzierter Jungschützenkurs (weniger Jungschützen) kann die Sicherheit der Teilnehmer und die qualitativ optimale Betreuung jedes einzelnen Jungschützen bzw. jeder Jungschützin durch weniger Betreuer(innen) gewährleisten. Wir werden uns bemühen, den Jugendlichen den Jungschützenkurs weiterhin mit unseren personellen und materiellen Möglichkeiten zu erhalten.

Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach

Für die LGKE begann das Sportjahr 95/96 gleich mit einem Paukenschlag. An der Schweizermeisterschaft der Aktiven Anfang Juli gewann Claudia Ellinger-Stiefel im Hochsprung mit 1.84 m die Silbermedaille. Doch auch Ernst Frieden im Kugelstossen (15.32 m,5.Rang), Urs Lehmann im Weitsprung (7.11m,6.) und Isabelle Ehmann im Dreisprung (11.68 m), konnten mit Spitzenplazierungen auf sich aufmerksam machen. In der zweiten Saisonhälfte standen für die LGKE zwei Wettkämpfe im Vordergrund: für die Jugend die Schweizermeisterschaft und für das Männerteam die Aufstiegsrunde der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften (SVM). Zuerst machten zwei Nachwuchsathletinnen von sich reden. Marianne Schätti, die 18jährige Gymnasiastin aus Küsnacht, trumpfte im Dreisprung der Juniorinnen gross auf. Mit neuer Bestweite von 11.17m gewann sie die Silbermedaille. Ihre um drei Jahre jüngere Klubkameradin Andrea Wyser belegte bei der weiblichen Jugend B über 80m Hürden den fünften Rang.
Den wohl grössten Erfolg in ihrer Geschichte feierte die LGKE aber am 16. September 1995 anlässlich der SVM-Aufstiegsrunde auf dem Heslibach in Küsnacht. Nachdem das Männerteam siebenmal zum Teil nur um wenige Punkte gescheitert war, gelang dieses Jahr endlich der Aufstieg in die Nationalliga B. Damit gehört die LGKE zu den 16 besten Mannschaften der Schweiz.
Nach solchen Erfolgen gingen die Athletinnen und Athleten mit neuem Elan ins Wintertraining. Und bereits während der Hallensaison konnten die ersten Früchte für das harte Aufbautraining geerntet werden. An den Schweizermeisterschaften wiederholte Claudia Ellinger-Stiefel ihren Triumph vom vergangenen Sommer und kam mit 1.80m auf den zweiten Platz.
Zum Abschluss dieses Sportjahres stand noch das Eidgenössische Turnfest in Bern auf dem Programm. Im Siebenkampf der Frauen belegte Nadja Rellstab mit 4060 Punkten den guten elften Rang und verdiente sich so eine eidgenössische Auszeichnung. Ebenfalls zu eidgenössischen

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Claudia Ellinger-Stiefel gewinnt an der Schweizermeisterschaft die Silbermedaille im Hochsprung.

Ehren kam Christoph Bebi im Zehnkampf der Männer. Mit 5808 Punkten klassierte er sich im ersten Viertel der Teilnehmer und errang so einen Kranz.

Männerturnverein Küsnacht

gegründet 1899

Der Name Männerturnverein sagt es, in diesem Verein turnen, schon seit 1899, nur Männer. Dem Wunsch einzelner Mitglieder, allfällige Abgänge von Turnern durch Turnerinnen wettzumachen, wurde bis heute nicht entsprochen, wobei niemand daran zweifelt, dass das Turnen in gemischten Gruppen auch interessant sein dürfte. Bis zum hundertjährigen Jubiläum wird es wohl noch beim alten Zustand bleiben. Während der Berichtsperiode vom 1.Juli 1995 bis 30.Juni 1996 hat sich nichts Besonderes ereignet in unserem Verein. Wichtig scheint uns das wöchentliche Turnen während des ganzen Jahres, ausgenommen während der Sommerferien, denn die Seminarturnhalle steht uns auch während der Sport-, Frühlings- und Herbstferien zur Verfügung. Das Faustball-Spiel, d.h. das Spielen mit Faust und Ball, hat bei uns einen grossen Stellenwert. Für den Nichtfachmann sei erwähnt, dass der Ball nur mit der Faust und mit dem Arm berührt werden darf. Alle anderen Körperteile, wie auch eine offene Hand, sind nicht erlaubt und werden als Fehler taxiert. Am 1.Juli 1995 nahm unser Verein am Faustballturnier des MTV Forch teil, das jeweils im Freien stattfindet. Trotz grossem Einsatz unserer Spieler wurde ein Podestplatz mit Rang 4 nur knapp verpasst. Besser lief es unserer Mannschaft am Hallenturnier im Heslibach am 14. März 1996, das immer in den geraden Jahren von uns organisiert wird. Bereits zum vierten Mal in Serie seit 1993, hiess der Sieger Männerturnverein. Ein Grund für diese Erfolge mag sein, dass es «unsere Turnhalle» ist – neben den hervorragenden Spielern natürlich, wo dieses Turnier stattfindet. Eine gute Beteiligung fand das wiederum in Disentis durchgeführte Skiweekend. Ein Teil der Teilnehmer, vorwiegend Rentner, traf sich schon am Mittwoch, 17. Januar.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Weitere Kameraden trafen am Freitag, 19. Januar ein. Im Tal herrschte Schneemangel, in den höheren Regionen fanden wir gute Pisten vor und so konnten wir bis Sonntag, 21.Januar den Skisport intensiv ausüben. Die diesjährige Sommertour führte uns am 22./23.Juni ins Appenzellerland. Das Wetter war alles andere als sommerlich. Die Fahrt auf den Kronberg und der nachfolgende Abstieg nach Appenzell mussten kurzfristig abgesagt werden. Statt dessen besuchte man die Schaukäserei in Stein und spazierte in den Gassen von Appenzell. Unsere Profijasser waren glücklich über die Programmänderung. Am zweiten Tag wurde dann doch noch der Gäbris bestiegen, mit geöffneten Schirmen, so dass man immerhin 2 1/2 Stunden Wanderzeit in den Beinen hatte. Fest verankert im Jahresprogramm sind Bocciaspielen in den Sommerferien und die Chlausfeier im Dezember. Alle diese Anlässe tragen dazu bei, dass im Verein eine tolle Kameradschaft herrscht. Dass wir im laufenden Jahr zwei neue Mitglieder willkommen heissen durften, freut uns sehr. Wir turnen immer am Donnerstag von 20.00 bis 21.30 in der alten Turnhalle im Heslibach. Interessierte sind herzlich eingeladen zu einer Schnupperstunde.

Schlittschuhclub (SCK)

Die Saison 1995/96 endete für die erste Mannschaft (1. Liga) unter den sportlichen Erwartungen. Zwar erreichte man sicher die Qualifikation für die Playoffs (5. Gruppenrang), schied dort jedoch gegen den Vierten, den nachmaligen Nationalliga-B-Aufsteiger Luzern, mit drei Kanterniederlagen sang- und klanglos aus. Eine Folge davon: Das Traineramt wechselte (nach einem statt geplanten zwei Jahren) von Gerard Bouvard wieder zu Jörg Supersaxo, der vor Jahresfrist aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste.- Nach dem Aufstieg vor einem Jahr musste die zweite Mannschaft wieder in die 3. Liga zurückkehren.- Knapp verpassten die SCK-Veteranen im Final gegen Olten den Meistertitel (4:5). - Dass sämtliche elf (!) Nachwuchsteams in der Meisterschaft ihre Stärkeklasse halten konnten – drei weitere Piccolo/Bambinimannschaften, die Allerjüngsten, spielen noch nicht um Punkte –, zeugt von der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen dem SCK und Grasshopper Zürich (GCZ) in diesem Sektor. Insgesamt betreuen gegen 30 Trainer die rund 360 Nachwuchsspieler. Apropos GCZ: Sein Gesuch, ab der Saison 1996/97 die Heimspiele auf der Küsnachter Kunsteisbahn austragen zu dürfen, wurde vom Gemeinderat unterstützt, ist jedoch bei einigen KEK-Anwohnern auf harte Kritik gestossen. Das Agreement mit den Grasshoppers sähe eine längstens vier Jahre dauernde Präsenz vor (falls der NL-B-Klub nicht aufsteigen sollte), würde aber nach nur einem Winter hinfällig (falls GC aufsteigt), weil die KEK das vom Verband geforderte Zuschauer-Fassungsvermögen nicht aufweist.

Velo-Club

Die Tätigkeit des VCK bewegte sich auch in diesem Jahr wieder auf drei Ebenen. Die 18. Internat. Radrundfahrt «Rund um de Zürisee» vermochte auch in diesem Jahr am traditionellen Auffahrtstag 2'500 Radsportfreunde zu mobilisieren und figuriert mit dieser Teilnehmerzahl unter den mehr als 200 Rundfahrten der Schweiz unter den ersten drei. Ein Höhepunkt der diesjährigen Generalversammlung war die Vorstellung des vom Zumiker Grafiker Jürg Bächtold neu gestalteten Vereintrikots, dieses konnte im Verlauf des Frühjahres an alle Aktivmitglieder abgegeben werden und ist seither auf den Strassen der Region häufig zu bewundern. Auf sportlicher Ebene wurde die Vereinsmeisterschaft wieder in verschiedensten Disziplinen ausgetragen, vom Mountainbike-Geschicklichkeitsfahren zum Strassenrennen, Zeitfahren und Kriterium gab es Punkte zu sammeln, bei den Herren schwangen Jürg Bächtold vor Urs Gangel und Victor Andermatt obenauf, bei den Damen lautete die Reihenfolge Françoise Carmohn vor Ruth Stutz und Marlies Birrer.
«Velotouren sind keine Velorennen» lautete auch in diesem Jahr das Motto der von Heinz Jud ausgearbeiteten vielseitigen Velotouren. Diese führten von einer Ausfahrt in die Linthebene über «Rund um den Irchel», «Rund um die Rigi» bis zur traditionellen Klausentour und als Höhepunkt zur

Die Teilnehmer der diesjährigen Zweitagesfahrt ins Tessin. Man beachte die brandneuen Tricots!

2-Tages-Tour mit 27 Teilnehmern über Furka, Nufenen nach Biasca und am anderen Tag über den Lukmanier und Oberalp zurück zum Ausgangspunkt Andermatt. Abendausfahrten führten jeden Dienstag- und Donnerstagabend in die nähere und weitere Umgebung. Dem Trendsport Mountainbike wird im Winterhalbjahr mit allwöchentlichen Ausfahrten Rechnung getragen.

Wasserballklub Aquastar Küsnacht/Zollikon

Ins Vereinsjahr 1996, das achte seit der Gründung des jungen Vereins, starteten unsere Junioren bereits im Herbst 95. Mitte Dezember beendete die mit Kloten gemischte Mannschaft die Meisterschaft nicht zum ersten Mal im ausgezeichneten 4. Schlussrang – inmitten von Nati-A-Juniorenmannschaften. Die auch mit Kloten zusammenspielende Jugendmannschaft begann nach einigen Glanzresultaten der Vorjahre (2 Schweizermeistertitel, 2 zweite Plätze) die Meisterschaft erstmals in der C-Gruppe. Die jungen Spieler schafften mit sportlichem Erfolg und Glück am «grünen Tisch» sogleich den Doppel-Aufstieg unter die besten vier Schweizer Jugendmannschaften. Die zweite Mannschaft belegt in ihrer 1.Liga-Gruppe kurz vor Saisonende den vorletzten Platz. Der Aufstieg der 3.Liga-Mannschaft steht bereits vor Saisonende nach einer hervorragenden Saison fest. Für die in der Nationalliga B spielende 1. Mannschaft war nach dem 7. Schlussrang des Vorjahres und Abgängen von fünf langjährigen Leistungsträgern der Ligaerhalt ein realistisches Ziel. Kurz vor Saisonbeginn folgten unterschiedliche Auffassungen zu einem unerwarteten Trainerwechsel. Die Mannschaft startete wie erwartet mit 2 Punkten aus 7 Spielen schlecht in die Meisterschaft. Durch den Zuzug eines kroatischen Spitzenspielers und die sich immer besser formierende junge Mannschaft gelangen im weiteren Saisonverlauf einige bemerkenswerte Erfolge. Zuletzt siegte das junge Team in sieben Spielen ununterbrochen und belegte nach einer verlustpunktlosen Abstiegsrunde den sehr guten und zu Saisonbeginn nie erwarteten 5. Schlussrang in der Nationalliga B. Die Zukunft lässt auf weitere Erfolge hoffen. Das Vereinsjahr beenden die Wasserballer mit einigen Turnierbesuchen im Ausland und der Teilnahme am Schweizer-Cup.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch